

Gegenstand: Prüfantrag zur Umstellung der Ratsarbeit auf rein digitales Arbeiten, Anfrage zur aktuellen Akzeptanz des digitalen Arbeitens; Antrag/Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion vom 19.10.2020
[Vorlage: 0478/2020](#)

Die Vorsitzende stellt den Prüfantrag vor und bittet Herrn Müllern um weitere Ausführungen. Herr Müller betont vorab, dass die Umstellung zur papierlosen Ratsarbeit nur auf freiwilliger Basis erfolgen kann. Derzeit arbeiten 13 Ratsmitglieder rein digital mit privaten Endgeräten. Für die dienstliche Nutzung eines privaten Endgerätes wird eine Pauschale in Höhe von 25 € pro Monat gewährt. Seitens der Verwaltung wird nicht beabsichtigt, Endgeräte den Ratsmitgliedern zur Verfügung zu stellen, da dies ein unmittelbarer Eingriff in die persönlichen Rechte der Ratsmitglieder bedeutet. Zudem würde ein erheblicher Aufwand (Wartung, Reparatur etc.) auf die Verwaltung zukommen, den man vermeiden möchte.

Frau Dr. Mang-Schäfer schlägt als positiven Anreiz für eine vermehrte digitale Arbeit das früher zur Verfügung stellen der Unterlagen im Ratsinformationssystem vor. Bisher wurden diese erst mit dem Versenden der Papierunterlagen freigeschaltet.

Da die Unterlagen nur zweimal am Tag upgeloadet werden, soll die Einführung weitere Upload-Zeiten von der Verwaltung geprüft werden.

Des Weiteren schlägt die Vorsitzende vor, in einem ersten Schritt weiteren Ausschüssen die digitale Arbeit zu empfehlen und entsprechend beraten und beschließen zu lassen.

In einem weiteren Schritt werden Schulungen für Rats- und Ausschussmitgliedern sowie Vertretern der Verwaltung angeboten (geplant Frühjahr 2021).

Final sollte dann nochmals über die digitale Ratsarbeit im Stadtrat beraten werden.

Der Ausschuss stimmte der Vorgehensweise zu.